**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 3 (1790)

**Heft:** 11

Rubrik: Ganten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es wird zum Rauf angetragen ein gutes Spulrab.

Es wird zum Kauf angetragen ein wohl conditionites Gartlein am Sternengäßli, so im Berichtshaus das mehrere zu erkundigen ist.

## Ganten.

Jakob Trorler von Roggiswyl aus dem luzernerischen dermal Lehenmann im sogenannten Klösterli ben Kleinlüzel. Bogten Thierstein.

Dergelts Gott, für die Geizigen. Avaro quid mali optes, nisi ut vivat diu.

Es mag der Geizige auch noch so viel erwerben, So fürchtet er doch stets, er möchte Hunger sterben. Den Filzen Harpagon sprach jüngst ein armer Mann Getrieben von der Noth um einen Bissen an. Helf euch der liebe Gott, ich hab euch nichts zu geben. Es ist so theure Zeit, ich leide selber Noth:
So sprach Filz Harpagon — Du darbst? so geb dir Gott, Versetzt der arme Mann — ein langes — langes Leben.

Austösung der letzten Scharade. Ponderzottel. Austösung des letzten Räthsels. Der Kalk. Teues Käthsel.

Bon Freud und Leid bin ich die Quelle, Zwar öfters raubt man mich, Doch immer bleibe ich Auf meiner gleichen Stelle.

Ich wechsle oft, so wie die Mode; Umsonst blickst du nach mir; Nie werd' ich sichtbar dir, Als erst nach meinem Tode.